



DEUTSCHES HISTORISCHES MUSEUM

PRESSEMITTEILUNG VOM 24. JUNI 2013

Einladung zur Lesung im Deutschen Historischen Museum

***Die Verschleppung der Berliner Sinti und Roma in das Zwangslager Marzahn
am 16. Juli 1936. Aus den Erinnerungen der Überlebenden
Otto Rosenberg und Ewald Hanstein***

Am **Mittwoch, den 10. Juli, um 18 Uhr** findet im Deutschen Historischen Museum im Rahmen der Sonderausstellung **„Zerstörte Vielfalt. Berlin 1933–1938“** eine Lesung aus den Erinnerungen der Auschwitz-Überlebenden Otto Rosenberg (1927-2001) und Ewald Hanstein (1924-2009) statt. Ihre Kinder, Petra Rosenberg und Romano Hanstein, lesen aus den Lebenserinnerungen ihrer Väter. Beide Autobiographien – „Das Brennglas“ und „Meine hundert Leben“ – stehen stellvertretend für die Verfolgungsgeschichte deutscher Sinti und Roma im Nationalsozialismus.

Ewald Hanstein und Otto Rosenberg mussten ihre Kindheit und Jugend nach der Verschleppung in das Zwangslager Marzahn 1936 in den nationalsozialistischen Konzentrationslagern verbringen und zählten zu den wenigen Überlebenden ihrer Familien. Beide gehörten später zu den maßgeblichen Mitbegründern der Bürgerrechtsbewegung der Sinti und Roma in Deutschland. Bis zu ihrem Tod leiteten sie die Berliner und Bremer Landesverbände deutscher Sinti und Roma und kämpften für die gesellschaftliche Gleichstellung ihrer Minderheit. Petra Rosenberg und Romano Hanstein fühlen sich diesem Erbe verpflichtet und setzen die Arbeit ihrer Väter fort.

Petra Rosenberg, Diplom-Pädagogin, ist Vorsitzende des Landesverbandes Deutscher Sinti und Roma Berlin-Brandenburg. 2011 initiierte sie den Ort der Erinnerung und Information zum ehemaligen NS-Zwangslager für Sinti und Roma in Berlin-Marzahn.

Romano Hanstein, Musiker, ist Vorsitzender des Landesverbandes deutscher Sinti und Roma Bremen.

Die Veranstaltung findet im Auditorium der Ausstellungshalle statt. Der Eintritt ist frei.

Abbildung: Otto Rosenberg und Ewald Hanstein.

Foto: Landesverband Deutscher Sinti und Roma, Berlin-Brandenburg

Über Ihr Interesse freuen wir uns.

Mit freundlichen Grüßen

Sonja Trautmann

Medien- u. Öffentlichkeitsarbeit